Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 18

PDF erstellt am: **20.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Anekdote von General Wille

Während der Grenzbesetzung 1914 wollte General Wille eine Kompagnie besichtigen. Der Wachtmeister hatte Befehl erhalten, die Kompagnie auf morgens punkt 9 Uhr bereitzuhalten.

Als um 9½ Uhr der General immer noch nicht erschien, wurde der Wachtmeister unruhig und sandte Füsilier Meyer (nicht gerade der Gescheiteste) zum Dorfeingang, mit dem Befehl, das Erscheinen des Generals sofort zu melden. Es wurde 10 Uhr, 11 Uhr, der General zeigte sich nicht. Da plötzlich um 11½ Uhr raste ein Auto daher, und hielt vor Füsilier Meyer an. General Wille entstieg dem Auto, und da Füsilier Meyer weder Stellung annahm, noch sich etwas draus machte, brüllte ihn der General an: «He Manno, cheu Dir au Stellig an näh, wüsset Ihr nid wär ig by? .... Ig by der General Wille», worauf Meyer doch erschrak und sofort sagte: «Was, de Generau, du arme Cheib du, di wett ig nid si, du wirsch öppis erläbe, de Wachtmeister sucht die scho sit zwo Stung.» P. N.

Paradox aber wahr

Elise, deren Mann seit drei Jahren arbeitslos ist, trifft ihre Freundin Klara und es entspinnt sich folgendes Gespräch:

«Salü Elise, wie gots au der? I ha ghört säge, dies Mandli sig is Bündnerland go schifahre.»

Elise: «Jo, jo, Klara, das stimmt scho, aber weischt es tuet mim Ma grüseli guet, denn er het halt sid drei Johre kei Ferie meh gha.» Jome

«Ein Plakat braucht nicht schön zu sein, wenn es nur wirkt,» sagte der Professor anlässlich einer Graphikausstellung ... W. Klebsattel

worauf der junge Graphiker ermutigt seine neue Schöpfung vorlegte.

5 Wirkungen in einer einzigen RASIERCREME

Palmolive-Rasiercreme enthält alle Eigenschaften, die man von einer Rasiercreme erwarten kann. Ihr rascher, üppiger Schaum bleibt lange Zeit auf dem Gesicht ohne einzutrocknen. Dies ermöglicht ein müheloses und sauberes Rasieren. Zudem haben die Oliven- und Palmöle, die zu ihrer Herstellung verwendet werden, eine angenehme Wirkung auf die Haut. Aus diesem Grund wird Ihr Gesicht nach dem Rasieren mit Palmolive so geschmeidig.

IHR GELD DOPPELT ZURÜCK
Kaufen Sie eine Tube Palmolive-Rasiercreme. Brauchen Sie die Hälfte davon. Sind Sie dann nicht zufrieden, senden Sie uns die halbgeleerte Tube zurück, und wir vergüten Ihnen den doppelten Kaufpreis, also Fr. 3.–.
COLGATE-PALMOLIVE A.-G., TALSTR. 15, ZÜRICH

Fr. 1.50
In der Schweiz hergestellt